

Protokoll der 2. ER-Sitzung vom 12. November 2018, 19:30 Uhr, Zimmer 2

Leitung der Sitzung: Barbara Romano, Protokoll: Anna C.

Anwesend: Christian Gerber (für SCN), Daniela Bonadei (für SCN), Barbara Romano, Hipp Mathis, Borries Schwesinger, Michèle S., Anna C., Martina Bosshard, Elodie Pong, Sarah Signorelli, Peter Isler, Sina Buxtorf, Barbara Anliker, Mariella Schwalm, Tanja Stanelle

Entschuldigt: Daniela Teuscher, Gencer Hüseyin, Roberto Stefano, Simone Ottinger, Markus Deublein, Ayse Yüksel, Bettina Filacanavo, Yvonne Solle

Nächste Sitzung: 14. Januar 2019, 19.30 Uhr

	Traktandum	Wer?	
1	Begrüssung	Barbara Romano	B
2	Protokoll	Anna C.	
3	Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt Barbara Romano leitet Protokoll an den Webmaster weiter, sobald es jeweils genehmigt ist.	Barbara Romano	
4	<p>Was läuft im SCN? Infos von Herrn Gerber:</p> <p>Herr Gerber informiert, dass für den Kindergarten Habsburgstrasse eine neue Lehrperson gefunden worden sei. Zudem laufe gegenwärtig das Bewerbungsverfahren für eine 70%-Stelle als Lehrperson ab Januar 2019 in der Mittelstufe. Es seien bereits einige Bewerbungen eingegangen, die meisten Interessenten könnten jedoch erst ab nächstem Sommer einsteigen, es habe jedoch zwei Bewerber/Bewerberinnen, die bereits im Januar 2019 anfangen könnten.</p> <p>Frau Zimmermann, die das Malatelier unterrichtet habe, sei aufgrund Krankheit (sie habe einen Hirnschlag erlitten) ausgefallen. Sie sei jedoch zwischenzeitlich wieder zuhause und ihr Wiedereinstieg sei für nach den Weihnachtsferien geplant.</p> <p>Es herrsche unter den Schülern, insbesondere unter den Buben der Mittelstufe, eine aggressive, aufgeheizte Stimmung. Die Aggressionen würden teilweise offen in Auseinandersetzungen ausgetragen, jedoch teilweise auch im versteckten (bspw. durch den Ausschluss gewisser Kinder von einem Spiel). Zudem würden die Kinder einander verbal attackieren oder beleidigen, wobei sich diese Sprache teilweise auch gegen Lehrpersonen richte. Aus diesem Grund habe die Schule Kontakt mit der Gewaltpräventionsstelle der Stadt Zürich aufgenommen und es sei nun eine Intervention namens "Respect" geplant (Kostenpunkt CHF 18'000). Es seien im Verlauf des Dezembers und Januars sechs Halbtage geplant, an welchen den Kindern vermittelt werde, wie Aggressionen abgebaut werden könnten, was Grenzüberschreitungen seien etc. Um ein nachhaltiges Resultat zu erzielen, seien auch Schulungen mit den Lehrpersonen geplant. Auch würden die Eltern zu gegebener Zeit in irgendeiner Form miteinbezogen werden. Zudem sei anlässlich der Planungstagung eine Arbeitsgruppe Gewaltprävention erschaffen worden, welche ein Konzept zur Gewaltprävention und -intervention erarbeiten werde.</p> <p>Herr Gerber informiert weiter, das seit den Sommerferien vier Weiterbildungstage für die Lehrpersonen stattgefunden hätten zu den Themen Tagesschule und Jahresplanung. Es sei an den eigenen Leitsätzen gearbeitet und viel diskutiert worden, zumal sich im Hinblick auf die Einführung der Tagesschule doch noch viele Fragen stellen würden. Es sei ein 25-seitiges Umsetzungskonzept in Bearbeitung, in welchem die Leitsätze für die Tagesschule, deren Umsetzung, Zeitstrukturen, Raumaufteilung, etc. festgesetzt würden. Die Zusammenarbeit zwischen</p>	SCN und ER	

dem Kollegium und der Elternschaft sei ebenfalls Gegenstand des Konzeptes. Eine noch proaktivere Kommunikation sei das Ziel.

Es wird von zwei Mitgliedern des ER von einem Vorfall berichtet, welcher sich heute zugetragen haben soll, wobei ein Junge angeblich den Hort verlassen habe und von der "Bananenbrücke" habe springen wollen. Ein paar Kinder seien ihm gefolgt. Zudem hätten sich Passanten eingeschaltet und den Jungen zurück in den Hort gebracht.

Herr Gerber hatte (noch) keine Kenntnis von diesem Vorfall, werde sich jedoch danach erkundigen.

Herr Gerber teilt mit, dass zwei Weiterbildungstage unmittelbar nach den Sportferien geplant seien.

In Bezug auf den Lernplan 21 müssten Themen wie Tablets, neue Unterrichtsformen und Ähnliches diskutiert. Diese Themen würden unter anderem Gegenstand der nächsten Weiterbildungstage sein.

Anlässlich der Jahresplanungstagung sei seitens des ER die Arbeitsgruppe "Littering" ins Leben gerufen worden. Dieses Projekt werde jedoch erst im Herbst 2019 realisiert werden können. Ziel sei die Organisation einer Projektwoche, in welche die Eltern und das Quartier miteinbezogen würden.

Herr Gerber informiert, dass vom 3. bis zum 5. Juni 2015 Vertreter der Fachstelle für Schulbeurteilung im Schulhaus sein würden, wobei an einem Abend Interviews mit Eltern geplant seien. Am 19. Juni werde der Bericht dann präsentiert, an welcher Präsentation auch die Mitglieder des ER würden teilnehmen dürfen. Die Einladungen hierzu würden folgen.

Herr Bosshard sei nach Weihnachten in einem Bildungsurlaub. Seine Vertretung werde von einem Studenten oder einer Studentin übernommen werden.

Es wird die Frage aufgeworfen, ob es häufig vorkomme, dass Interessengruppen den Zugang zur Schule suchen würden, um ihre Ideologien zu verbreiten.

Herr Gerber meint, dass diese Problematik wohl eher die Oberstufe betreffen würde. Es würde jedoch immer mal wieder eine Anfrage geben, welche Anfragen jedoch stets abgelehnt würden, es sei denn, das Schulamt habe die fragliche Aktion bewilligt.

Unter Bezugnahme auf einen aktuellen Zeitungsartikel der NZZ über "Schreiben nach Gehör" wird die Frage gestellt, wie das Thema Rechtsschreibung an den Stadtzürcher Schulen gehandhabt werde.

Herr Gerber informiert, dass die Kinder in den ersten beiden Schuljahren nach Gehör schreiben dürften und ab der 3. Klasse die Rechtsschreibung dann kontrolliert werde. Der Grund dafür sei, dass es vielen Kindern die Freude am Schreiben verderbe, wenn schon von Beginn weg deren Rechtsschreibung korrigiert werde.

Herr Gerber erteilt auf Nachfrage die Auskunft, dass die Schule ab dem Schuljahr 2019/2020 voraussichtlich Schule Nordstrasse heissen und der Schülerclub verabschiedet werde.

Es wird seitens des ER darauf hingewiesen, dass es angeblich noch gewisse Eltern gebe, die noch nie etwas von der Tagesschule gehört hätten.

	<p>Zudem wird eingeworfen, dass die schriftlichen Infos der Schule manchmal etwas schwer verständlich seien.</p> <p>Herr Gerber nimmt beides zur Kenntnis und meint, dass in Bezug auf die Tagesschule bereits viel informiert worden sei und weitere Infos folgen würden.</p>		
5	<p>Adventsanlass:</p> <p>Daniela Bonadei und Herr Gerber informieren, dass die Eltern im Schulhaus von den Kindern besungen werden würden. Anschliessend würde gemeinsam draussen noch ein Lied gesungen mit musikalischer Untermalung durch die 3. Klässler und abschliessend gäbe es Punsch, Weggli etc. auf dem Pausenhof.</p> <p>Es werden die Ämter im ER verteilt: 300 Weggli: Yvonne 300 Schogglstengeli: Michèle S. 4 kg Guetzli: Anna C. 30 l Punsch: Barbara Anliker, Barbara Romano und Hipp Mathis Aufbauen: Borries Schwesinger, Mariella Schwalm und Peter Isler Punsch ausschenken: Martina Bosshard und Arah Signorelli Weggli verteilen: Barbara Romano und Michèle S. Abbauen: Borries Schwesinger und Peter Isler Küche aufräumen: Tanja Stanelle und Martina Bosshard Ersatzbecher: Barbara Romano</p> <p>Daniela Bonadei und Christian Gerber verabschieden sich.</p>	SCN und ER	
6	<p>Infos aus der Arbeitsgruppe Logo:</p> <p>Es wird informiert, dass mit der Ausarbeitung des Logo noch zugewartet werde, da sich der Name der Schule aufgrund des Wechsels zur Tagesschule ändern werde.</p>	Elodie Pong	
7	<p>Infos aus der Arbeitsgruppe Verkehr:</p> <p>Es wird informiert, dass der Rosengartentunnel in der kantonsrätlichen Kommission besprochen worden sei und nun noch im Kantonsrat debattiert werde. Voraussichtlich werde das Referendum ergriffen werden, daraufhin werde eine Abstimmung folgen.</p> <p>Tempo 30 als Lärmschutzmassnahme von der Nordbrücke bis zum Lichtsignal vor der Schule sollte Anfang nächstes Jahr signalisiert werden. Unmittelbar vor der Schule ende die 30-er Zone, da es sich bei diesem Abschnitt (Lichtsignal bis Rosengartenstrasse) um eine kantonale Strasse handle, für deren Umwandlung in eine 30-er Zone die Einwilligung des Kantons notwendig wäre.</p> <p>Der Bahnhof Wipkingen müsse – wie alle Bahnhöfe – bis im Jahr 2023 behindertengerecht umgebaut werden.</p>	Sarah Signorelli	
8	<p>Arbeitsgruppe Bulletin:</p> <p>Das Bulletin sei bei der Lehrerschaft sehr gut angekommen, es seien insb. das Layout und die Bilder wie auch die Texte gelobt worden und habe grossen Anklang gefunden.</p> <p>Das neuste Bulletin sei soeben erschienen und es wird Simone Ottinger für die rasche Fertigstellung und ihre Arbeit gedankt.</p>	Barbara Romano	
9	<p>Offene Runde / Diverses:</p> <p>Yvonne Solle und Tanja Stanelle waren am Elternkontaktgremium, bei</p>		

<p>welchem sich alle ER-Mitglieder des Schulkreises Waidberg getroffen hätten. Dort sei berichtet worden, dass an den Schulen Milchbuck und Riethof je ein ähnliches Projekt wie das Tandem-Projekt laufe und berichtet worden sei, dass der Anlauf etwas harzig verlaufen sei. Es seien dann Flyers in unterschiedlichen Sprachen verteilt worden.</p> <p>Weiter sei angeregt worden, es seien die Hortzeiten bzw. die Tarife für die Nachmittagsbetreuung nach der Schule nochmals zu überdenken, was weitergeleitet werde.</p> <p>Es wird die Frage aufgeworfen, wie wir als ER am einfachsten Infos an Eltern weitergeben könnten. Barbara Romano meint, dass dies über KLAPP erfolgen könne. Wir könnten die mitzuteilenden Infos Herrn Gerber zukommen lassen und er leite diese dann auf KLAPP weiter.</p> <p>Ende 21.05 Uhr</p>		
---	--	--

12.11.2018